

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 27 (1965)
Heft: 3-4

Artikel: Mundartgedichte
Autor: Loeliger, Karl
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-861203>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mundartgedichte

Von KARL LOELIGER

Stränge Tag

Es dimberet vorusse,	Me sitzt no uf em Bänggli
Es dimberet im Hag	Am Schärme vor em Huus,
Nach schwerem herte Wärche	Es sprängt no s letschi Fuehrwärch
Goht z Aend e lange Tag.	Zum Grase s Dorf durus.

Doch bald goht alles undre,
S wird stille wytt und brëit,
Denn wird no in dr Chammre
Im Herrgott «Danggschön» gseit.

Usvverkauf

S heisst, es wärdi Schacher trybe,	Hööchi Pryse tüen sie biete —
D Heimet wärdi jetz verkauft,	Und wie mängge schnappt denn y.
Will jetz ball in jedem Dörfli	S goht nüm lang, wird dä und sälle
So ne Händler ummelauft.	Nümme Heer und Meischer sy.

Nummen eis isch nit z verhaufe —
Bitzi Bode, wos is lön —
Uf em Chilchhof sälli Plätzli,
Wo druff Stei und Chrützli stöhn!

Rosestöggli

E Rosestöggli mahnt mi	E Rosestöggli mahnt mi
All an e schöni Zytt.	An Unglugg und an Leit —
Und an e härzig Meitli,	E Chranggen und e Toti
Wo undrem Bode lit.	Hei sie zum Huus us treit.

E Rosestöggli mahnt mi	Im Läbe chunnsch an mänggem
An sälle Tag im Mai,	So Rosestogg vorby —
Wo d Hochzyttsglogge glütten	Es dunggt eim als, die Blueme,
Und d Härz so proppet hei.	Sie chönnte Marggstei sy!